Schlagwort-Nr. 19067. Online seit 04.06.2012, aktualisiert am 06.05.2019.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Erfurter Programm von 1891

Es gibt kein sozialistisches Frankfurter Programm von 1891. Schioppa dürfte vielmehr das Erfurter Programm der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) aus dem gleich Jahr meinen.
Nachdem sich der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) Ferdinand Lassalles und die Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP) August Bebels und Wilhelm Liebknechts 1875 in Gotha zur SPD zusammengeschlossen hatten, war es aufgrund der drei Jahre später beginnenden Verbotszeit nicht gelungen, klar zu entscheiden, ob die Partei trotz radikaler Rhetorik die mehr etatistische, auf Klassenkooperation gerichtete Politik des ADAV weiterverfolgen oder sich das marxistische Gedankengut der SDAP durchsetzen werde.
Nachdem die Sozialistengesetze 1890 verlängert worden waren, bot der Erfurter Parteitag von 1891 die Gelegenheit, die ideologischen Grundlagen der Sozialdemokratie festzulegen.
Das dort beschlossene widersprüchliche Programm bot im ersten Teil eine weitgehend orthodox-marxistische Analyse der bürgerlich-kapitalistischen Klassengesellschaft, auf deren Grundlage im zweiten Teil eine Reihe reformistischer Forderungen erhoben wurde. Zu diesen gehörte u.a. die nach Abschaffung der Todesstrafe, nach freier medizinischer Versorgung, nach progressiven Steuern und nach verbessertem Arbeitsschutz.
Auch das Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft wurde behandelt. So lautete die sechste Forderung:
"Erklärung der Religion zur Privatsache. Abschaffung aller Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu kirchlichen und religiösen Zwecken. Die kirchlichen und religiösen Gemeinschaften sind als private Vereinigungen zu betrachten, welche ihre Angelegenheiten vollkommen selbständig ordnen."
Daneben wird unter Punkt 7 die "Weltlichkeit der Schulen" gefordert. Dieser Widerspruch war innerhalb der SPD auch in der Folgezeit bei den Auseinandersetzungen zwischen Radikalen und reformistischen "Revisionisten" von großer Bedeutung. Erst 1921 wurde das Erfurter durch das Görlitzer Programm abgelöst.

Quellen:

Das Erfurter Programm von 1891, in: MOMMSEN, Wilhelm (Hg.), Deutsche Parteiprogramme (Deutsches Handbuch der Politik 1), München 1960, S. 349-353, hier 352.

Literatur:

BERGHAHN, Volker (Hg.), Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 16: 19. Jahrhundert (1806-1918). Das Kaiserreich 1871-1914. Industriegesellschaft, bürgerliche Kultur und autoritärer Staat, Stuttgart 2000, S. 1-445, hier 329 f.

Empfohlene Zitierweise:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), Erfurter Programm von 1891, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 19067, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/19067. Letzter Zugriff am: 08.05.2024.